

**Expopharm**  
**24. bis 27. September 2009 in Düsseldorf**

Eröffnung

**Grußwort**

**Dr. Wolfgang Plischke**

**Vorstandsvorsitzender des  
Verbands Forschender Arzneimittelhersteller e.V.**

Frei zur Veröffentlichung ab Beginn der Veranstaltung  
Es gilt das gesprochene Wort.

**Expopharm 2009**

**„Eröffnung“**

24. September 2009  
Düsseldorf

**„Grußwort des vfa“**

Statement von:

Dr. Wolfgang Plischke  
Vorsitzender des Vorstands

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Anrede,

Seite 2/5

zur Eröffnung der EXPOPHARM und zum Deutschen Apothekertag überbringe ich die besten Grüße und Wünsche des Vorstandes und der Geschäftsführung des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller und seiner Mitgliedsunternehmen.

Am nächsten Sonntag wird ein neuer Bundestag gewählt. In wenigen Wochen haben wir eine neue Bundesregierung. Welcher Konstellation der Wähler eine Mehrheit geben wird, wissen wir nicht. Aber eines ist jetzt schon klar: Die nächste Reform des Gesundheitssystems kommt bestimmt.

Die gesundheitspolitischen Fronten verlaufen zwischen Bürgerversicherung, Prämienmodell und pragmatischen Korrekturen am Status quo. Fest steht, die neue Bundesregierung wird vor den gleichen Herausforderungen stehen wie die letzten Regierungen auch: Unser Gesundheitssystem unter den Voraussetzungen der Demografie und des medizinischen Fortschritts zukunftsfähiger zu machen.

Machen wir uns nichts vor: Die Leistungserbringer werden sich auch dieses Mal auf eine harte, aber hoffentlich faire gesundheitspolitische Diskussion einstellen müssen. Ich bin persönlich aber überzeugt davon, dass durch einzelne Reparaturgesetze die strukturellen Probleme der Gesetzlichen Krankenversicherung nicht behoben werden können. Wir sollten uns deshalb gemeinsam in der neuen Legislaturperiode dafür einsetzen, dass uns ständige „Reformitis“ ohne Weitsicht erspart bleibt.

Für uns als forschende Pharma-Unternehmen steht dabei im Vordergrund, stärker wettbewerbliche Instru-

mente zu etablieren und vor allem die bestehende, sich teilweise widersprechende Überregulierung im Arzneimittelmarkt zu beseitigen. Gleichzeitig wird es darum gehen, dem Wachstumsmarkt der Gesundheitswirtschaft in Deutschland mehr Freiraum zu geben und Hemmnisse zu beseitigen, die uns auch im internationalen Wettbewerb behindern.

**Seite 3/5**

Anrede,  
die Apotheker in Deutschland und die forschenden Pharma-Unternehmen blicken auf eine lange Tradition der guten Zusammenarbeit zurück.

So haben sich zum Beispiel forschende Arzneimittelhersteller und Apotheker stets klar zu der Frage positioniert, dass Arzneimittel ein ganz besonders Gut darstellen, das nicht alleine unter Kostengesichtspunkten betrachtet werden darf. Es ist mehr als bedauerlich, dass die öffentliche und politische Diskussion um Arzneimittel immer wieder auf den Kostenaspekt verkürzt wird. Der Wert eines Arzneimittels für den einzelnen Patienten und die Gesellschaft wird hingegen zu oft ausgeblendet.

Übereinstimmung gibt es auch bei der Bewertung des Urteils des Europäischen Gerichtshofs zum Fremdbesitzverbot von Apotheken: Auf diese Weise bleibt der seit vielen Jahren bewährte Vertriebsweg über inhabergeführte Apotheken erhalten, die damit auch in Zukunft die qualitativ hochwertige und sichere Arzneimittelversorgung der Menschen in unserem Land gewährleisten.

Ein weiteres wichtiges gemeinsames Anliegen ist die Arzneimittelsicherheit. Dabei denke ich nicht nur an die Gefahr durch gefälschte Medikamente, die leider immer wieder über illegale Quellen zu den Patienten gelangen, sondern auch an die große Bedeutung einer umfassen-

den Beratung und Information der Patienten in den Apotheken.

**Seite 4/5**

Medikamente sind erklärungsbedürftige Produkte. Wer, wenn nicht der Apotheker und das pharmazeutisch geschulte Personal in der Apotheke sollten sie dem Patienten übergeben und über die korrekte Einnahme informieren. Auch die fachgerechte Handhabung und Aufbewahrung, über die informiert werden muss, trägt wesentlich zur Arzneimittelsicherheit bei. Aus diesem Grund sind wir uns sicher darin einig, dass Abholstellen in apothekenfremden Gewerben, etwa in Kiosken oder Tankstellen, keine gute Lösung darstellen.

Wo es so viele Gemeinsamkeiten gibt, muss es manchmal auch Raum für unterschiedliche Auffassungen geben dürfen. Denn die gibt es naturgemäß in jeder Partnerschaft.

Ich denke hier zum Beispiel an den Belieferungsanspruch des Großhandels, über den wir nicht glücklich sind. Aus unserer Sicht sollte es dem Hersteller überlassen bleiben, welchen Vertriebsweg er für sein Arzneimittel am besten geeignet hält. Entscheidend ist, dass die Sicherheitsanforderungen eingehalten werden und ein ordnungsgemäßer Transport erfolgt.

Der vfa redet im Übrigen keineswegs dem Direktvertrieb als alleinigem Vertriebskanal das Wort. Aber die Wahl des Vertriebsweges muss zunächst beim Arzneimittelhersteller liegen und dann gemeinsam mit seinen Partnern, d.h. den Apotheken und dem Großhandel, umgesetzt werden.

Die letzte Novelle des Arzneimittelgesetzes ist aus unserer Sicht in diesem Punkt ein problematischer Eingriff in die Berufsfreiheit der Unternehmen. Wir sollten ge-

meinsam wachsam sein, wenn an unseren Grundrechten gerüttelt wird – Apotheken genauso wie die pharmazeutische Industrie.

**Seite 5/5**

Anrede,  
in den nächsten Jahren werden Sie viele neue innovativen Medikamenten in Ihr Sortiment aufnehmen können. Die forschenden Pharma-Unternehmen haben zurzeit über 440 Hoffnungsträger gegen mehr als 130 Krankheiten in den Forschungspipelines, die die Chance haben, bis 2013 zur Zulassung zu gelangen. Der Schwerpunkt liegt bei Arzneimitteln gegen schwere und lebensbedrohliche Krankheiten. Und alle diese Medikamente werden auch über die Apotheke zu den Patienten kommen.

Die forschenden Pharma-Unternehmen sind beruhigt, dass sie damit durch Ihre erfahrenen Hände zu den Menschen gelangen.

Auch in der Zukunft werden Apotheker wie Arzneimittelhersteller gemeinsam Hand in Hand arbeiten, um den Patienten die bestmögliche Versorgung mit Arzneimitteln zu garantieren. Ich sehe viele Gemeinsamkeiten, die auch in schwierigeren Zeiten gepflegt und intensiviert werden sollten.

Deshalb wünsche ich Ihnen hier bei der EXPOPHARM und dem Deutschen Apothekertag viele neue, interessante Kontakte und einen regen Gedankenaustausch.

Vielen Dank.